



Fraktion im Kreistag des Landkreises Hildesheim

Hildesheim im März 2026

Klimaschutz, Umwelt und Hochwasserschutz

Der **Bergwerksstandort Siegfried-Giesen** ist und bleibt mit seiner Kalihalde weiterhin ein **hochsensibles Thema**, insbesondere in Hinblick auf die Grundwasser-/Oberflächenwassersituation und der fortschreitenden Versalzung. Daher wirken wir darauf hin, dass sich alle Beteiligten, u.a. Vertreter*innen aus Giesen, Sarstedt, dem Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEB), dem Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) und ggf. weitere erforderliche Organisationen innerhalb eines „runden Tisch“ die nächsten Schritte gemeinsam konstruktiv erarbeiten. Diesen Prozess haben wir im Jahr 2025 begleitet und werden dies im Rahmen des Runden Tisches in 2026 nochmals intensivieren.

Die Veränderungen des Klimas sind allgegenwärtig. In diesem Kontext ist im Rahmen der Klimafolgeanpassung die Betrachtung der Klimafunktion von Böden, u.a. als Kohlenstoffspeicher, Kühlfunktion und z.B. der Schutz vor Starkregenereignissen (Bodenerosion) näher zu betrachten. Daher wird ein Planungsbüro damit beauftragt, ein **Bodenschutzkonzept** exemplarisch mit mindestens zwei Kommunen zu **erarbeiten**. Das Konzept wurde in 2025 vorgelegt und wir haben zur Umsetzung Mittel in den Haushalt 2026 eingestellt.

Ebenso ist auch das Wassermanagement, die Fließgewässerentwicklung und der ökologische Hochwasserschutz von besonderer Bedeutung. Auch hier wurden Maßnahmen durch unsere Initiative eingeleitet und werden auch weiterhin von uns unterstützt.

Unter dem Credo „die beste Energie ist die, die gar nicht erst verbraucht (und damit erzeugt) wird“, haben wir uns in den Vorjahren für die **Fortsetzung des Stromsparchecks** für die nächsten Jahre eingesetzt. Dies auch gerade und insbesondere unter dem Blickwinkel der Energiepreisveränderungen. Trotz der vom Vorjahr nochmals angespannteren Haushaltslage stellen wir auch im Haushaltsjahr 2026 hierfür weiterhin Mittel zur Verfügung.

Wir sehen die **Klimaschutzagentur (KSA)** als wichtigen „Player“ und unterstützen den **personellen Aufbau sowie die Bereitstellung von Haushaltsmitteln** nachhaltig, um den Bereich Umweltbildungsprojekte, Öffentlichkeitsarbeit etc. noch weiter zu fördern. Wir stehen mit dem Geschäftsführer der Klimaschutzagentur in regelmäßigem Austausch. Im Jahr 2025 wurden diverse Stellen in der KSA besetzt (u.a. wurde eine Verwaltungsleitung installiert). Darüber hinaus haben wir intensiv die weitere Stärkung der Klimaschutzagentur begleitet u.a. die Einrichtung eines Aufsichtsrates. Dieser wurde im 3. Quartal des Jahres 2025 eingerichtet und hat seine Arbeit aufgenommen.

Die Maßnahmen im Klimaschutzkonzept erfordern ein kontinuierliches Monitoring. Aus erfassten Kennzahlen können Rückschlüsse auf die Zielerreichung erreicht werden. Wir haben

bereits im Haushalt 2025 Mittel für die Beschaffung der Lizenzen für das Monitoringtool bereitgestellt.

Ein großer Schritt ist geschafft: Wir konnten in der Kreistagssitzung vom 20. März 2025 das lang erwartete Klimaschutzkonzept für den Landkreis Hildesheim im Kreistag mit breiter Zustimmung beschließen. Besonders hervorzuheben ist, dass das Klimaschutzkonzept des Landkreis Hildesheim **niedersachsenweit Beachtung gefunden** hat. Es wird in Fachkreisen und bei anderen Kommunen als **praxisnahe Orientierung** für die strategische Klimaarbeit wahrgenommen. Damit ist eine belastbare Grundlage geschaffen, auf der die nächsten Schritte – Umsetzung, Priorisierung und Monitoring – gemeinsam mit Kommunen, Wirtschaft, Landwirtschaft, Verbänden, Wissenschaft und Zivilgesellschaft **konstruktiv weiterentwickelt** werden können. Gerade diese breite Beteiligung und das gemeinsame Verständnis der Herausforderungen erhöhen die Akzeptanz vor Ort und stärken die Umsetzungskraft im gesamten Landkreis.

Damit haben wir ein klares Bekenntnis zu nachhaltiger Entwicklung und Klimaneutralität für den Landkreis Hildesheim über parteiliche Grenzen hinweggesetzt. Das ist nicht selbstverständlich und gibt uns als SPD in der Mehrheitsgruppe den Rückenwind für die Erreichung der CO₂-Neutralität bis 2040.

Wir konnten nun loslegen und das bedeutet zum einen die Implementierung des Konzepts innerhalb der Landkreisverwaltung, zum anderen aber auch erneut viel Arbeit für unsere Genossinnen und Genossen in ihrer Funktion als ehrenamtliche Kreistagsabgeordnete. Besonders sollen die Kommunen mitgenommen werden und das bedeutet, viele Gespräche mit den Kollegen und Kolleginnen in den Gemeinden und weitere Bekenntnisse zum Klimaschutz vor Ort. So kann das Klimaschutzkonzept mit einer großen Mehrheit im ganzen Landkreis auch viel bewirken.

Die Einrichtung eines **Aufsichtsrates** ist dabei ein wesentlicher Schritt für die langfristige Handlungsfähigkeit der Klimaschutzagentur. Er schafft **klare Governance-Strukturen**, stärkt **Transparenz und Kontrolle** beim Einsatz öffentlicher Mittel und ermöglicht eine **strategische Steuerung** über Legislatur- und Personalwechsel hinweg. Gleichzeitig erhöht der Aufsichtsrat die **Verbindlichkeit von Zielen, Prioritäten und Kennzahlen** (z.B. beim Monitoring), verbessert die **Koordination** zwischen Verwaltung, Politik und operativer Agenturarbeit und sorgt dafür, dass Projekte systematisch bewertet, priorisiert und nachgesteuert werden können. Damit wird die KSA nicht nur organisatorisch stabiler, sondern auch **wirksamer als zentraler Umsetzungsakteur** für das Klimaschutzkonzept im Landkreis

Das von uns initiierte „**Förderprogramm für steckerfertige Balkon PV-Module** für Mieter*innen“ wurde gemeinsam mit Klimaschutzagentur „an den Start gebracht“. Durch den Einsatz der Balkon PV-Module können Mieter*innen einen aktiven Beitrag zur **Reduzierung des CO₂-Ausstosses** leisten.

Der **weitere Ausbau der Erneuerbaren Energie** erfordert die Kenntnis über die Energieflüsse im Landkreis und den dabei jeweiligen Anteil aus **PV, Windkraft, Wasserkraft und Biomasse**. Daher wurde ein digitales **Energiemonitoring** erstellt, um so eine kontinuierliche Beurteilung der Wirksamkeit von Maßnahmen im Bereich des Transformationsprozesses der Energieversorgung sicherzustellen.

Um diesen Bereich im weiteren Detail zu beleuchten, haben wir für das gesamte Gebiet des Landkreises Hildesheim eine **Potentialanalyse für die vorgenannten Energieformen** veranlasst – **Ziel ist dabei ein Planungstool zur optimalen Nutzung der o.g. Energieformen für die Kommunen** zu schaffen. Wir sind hier weiterhin mit der Verwaltung im intensiven Austausch, ein Thema das uns auch die nächsten Jahre begleiten wird.

Um bei Jugendlichen ein stärkeres Bewusstsein für die Energiewende zu schaffen, wurde auf unsere Initiative das Programm „plenergy – vom Planspiel zur Energiewende“ im Landkreis Hildesheim mit Schulen mit großem Erfolg durchgeführt. Das angestrebte Ziel; Meinungsbildung, politische Teilhabe, Netzwerke, Klimaschutz wurde erreicht. Es gab schon „Nachfolgeveranstaltungen“, für die Mittel in den Haushalten 2024 und 2025 eingestellt wurden, um der Klimaschutzagentur die Möglichkeit zu geben, das Programm weiter auszugestalten und weiterzuentwickeln. Wir unterstützen weiterhin das Programm und seine Weiterentwicklung und stellen die Mittel auch im Haushaltsjahr 2026 weiterhin zur Verfügung.

Wir setzen uns intensiv und nachhaltig dafür ein, dass die Verwaltung den Hochwasserschutz, insbesondere unter dem Eindruck des Jahres 2017 und die Gewässerunterhaltung mit hoher Intensität bearbeitet, u.a. Errichtung des Hochwasserschutzverbandes Innerste.

Die Hochwassersituation im Landkreis Hildesheim hat sich in den letzten Jahrzehnten deutlich verschärft. Fast alle 5 Jahre kommt es mittlerweile zu schweren Hochwasserereignissen. Die Mitglieder der Mehrheitsgruppe des Fachausschusses 3; Verkehrssicherheit, Sicherheit und Ordnung und Bevölkerungsschutz, haben sich in 2024 mit der Kreisfeuerwehrführung und dem Landrat getroffen, um frühzeitig eine erste Einschätzung zum Weihnachtshochwasser 2023 zu bekommen. Bei allen Erfolgen während der Hochwasserbekämpfung 2023 hat sich aber dennoch gezeigt, dass sich der Landkreis noch besser aufstellen muss, um Schaden an Personen und Hab und Gut noch effektiver abwenden zu können. Wir haben uns mit Erfolg dafür eingesetzt, dass die Ausstattung der Einsatzkräfte der Feuerwehren im Kreis an die aktuellen Erfordernisse angepasst wird.

Im ersten Schritt wurden Mittel zur Einrichtung eines Fachzuges Hochwasserschutz im Haushalt 2024 bereitgestellt. Der Fachzug ist zwischenzeitlich eingerichtet und konnte in 2025 seine Arbeit aufnehmen. Unser Fokus wird auch weiterhin auf der auskömmlichen Ausstattung unserer Einsatzkräfte liegen.

Ein weiterer wichtiger Fortschritt ist die von der Mehrheitsgruppe eingeführte **transparente Darstellung der Hochwasserschutzprojekte**. Über eine öffentliche Projektübersicht werden Schutzmaßnahmen – von lokalen Anlagen bis hin zu größeren Rückhalte- und Gewässermaßnahmen – **nach Standort, Projektart und aktuellem Bearbeitungsstand** nachvollziehbar dargestellt. Damit erhalten Bürgerinnen und Bürger erstmals einen **laufenden Überblick**, welche Vorhaben bereits abgeschlossen sind, welche sich in Planung bzw. Genehmigung befinden und welche Schritte als nächstes anstehen.

Gleichzeitig bleibt klar: Die **Umsetzungsgeschwindigkeit** vieler Maßnahmen hängt wesentlich davon ab, dass das Land Niedersachsen die notwendigen **Fördermittel verlässlich und planbar** bereitstellt. Landkreis Hildesheim und die kreisangehörigen Kommunen sind bei größeren Investitionen – insbesondere in technisch-baulichen Projekten – auf diese Mitfinanzierung angewiesen. Wo Zusagen ausstehen oder Förderfenster zeitlich versetzt öffnen, verzögert sich zwangsläufig die Realisierung vor Ort.